

Wir VOM DRK



Sonderveröffentlichung vom 9. März 2024

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Uelzen e. V.

**UELZENER
ANZEIGER** az-online.de

01/24



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 startete für uns mit einer Herausforderung, die wir so schnell nicht vergessen werden – der Brand des Helios Klinikum Uelzen. In diesem herausfordernden Moment waren wir als DRK gefordert, und gemeinsam haben Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand gearbeitet. Jeder, der konnte, war zur Stelle, um tatkräftig zu helfen. Über Stunden hinweg haben wir Patienten versorgt, betreut und verlegt.

Es erfüllt mich mit Stolz, auf die großartige Leistung unserer Mitarbeiter zurückzublicken. Wir haben gezeigt, dass wir in Extremsituationen unser Bestes geben können. Haupt- und Ehrenamt haben auf beeindruckende Weise auf Augenhöhe zusammengearbeitet.

Wir sind mit der Feuerwehr, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Helios Klinikums sowie den umliegenden Rettungsdiensten für die Menschen, die von dieser Katastrophe betroffen waren da gewesen – nur gemeinsam konnten wir diese Aufgabe bewältigen.

Lesen Sie in diesem Heft, welche Aufgaben unsere Ehrenamtlichen noch bewältigt und abgearbeitet haben.

Auch wenn das Jahr 2024 bereits einige Wochen alt ist, möchte ich Ihnen an dieser Stelle alles Gute und vor allem Gesundheit für das kommende Jahr wünschen. Möge es für uns alle von Erfolg, Zusammenhalt und positiven Momenten geprägt sein!

Tim Meierhoff
Vorstandsvorsitzender

Impressum

Herausgeber:

Allgemeine Zeitung

Druck und Verlag:

C. Beckers Buchdruckerei GmbH
& Co. KG, Gr. Liederner Straße 45,
29525 Uelzen

Geschäftsführung:

Daniel Schöningh / Heike Köhn

Anzeigen:

Heike Köhn (verantwortlich)

Redaktion:

Redaktionsleiter Lars Becker
(v.i.S.d.P).
in Zusammenarbeit mit dem DRK-
Kreisverband Uelzen e.V.

Fotos: DRK, privat

az-online.de

Der Fuhrpark *wächst*

Stärkung des Katastrophenschutzes vor Ort



Der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands Uelzen, Tim Meierhoff (rechts) hat gemeinsam mit den Ehrenamtlichen der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen die Fahrzeuge in Braunschweig Empfang genommen.

Insgesamt 26 Fahrzeuge wurden für den Zivil- und Katastrophenschutz an niedersächsische Hilfsorganisationen sowie Feuerwehren übergeben. Zwei davon haben bei der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen des Kreisverband Uelzen eine neue Heimat gefunden. Es handelt sich um zwei geländegängige Krankentransportwagen. Die Fahrzeuge wurden durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) beschafft.

Dieses Engagement begrüßt der DRK-Vorstandsvorsitzende, Tim Meierhoff, der sich zur Übergabe gemeinsam mit den Ehrenamtlichen der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen auf den Weg nach Braunschweig gemacht hat, um die Fahrzeuge

offiziell von Innenministerin Daniela Behrens in Empfang zu nehmen. „Die geländefähigen Fahrzeuge stärken nicht nur Zivilschutz, sondern auch den Katastrophenschutz vor Ort“, sagt Tim Meierhoff. Mit der Übergabe der Fahrzeuge werde dieser im Landkreis Uelzen weiter gestärkt. Die neuen Fahrzeuge sind allesamt auch fürs Gelände geeignet und so eine wichtige Ergänzung für die Hilfeleistungen bei schlechten Straßenverhältnissen oder beschädigter Straßeninfrastruktur. „Eine wichtige Investition, um die Einsatzfähigkeit der Medical Task Force 3 zu optimieren und die Sicherheit in Notlagen zu gewährleisten“, sagt Kreisbereitschaftsleiter Andreas Schulze.

Tel. 0581/2512

<p>Außenwerbung Siebdruck Aufkleber Buchstaben</p>	<p>Fahrzeug- beschriftungen Lichtreklame Schilder</p>
--	---

29525 UELZEN · Meisterweg 1
Industriegebiet Nord/Breidenbeck

Website: www.noro-werbung.de • E-Mail: mail@noro-werbung.de

Endlich Urlaub!

**UELZENER
FERIENWELT**

Uelzener Ferienwelt
Ringstraße 4
29525 Uelzen
Fon: 0581-971 850
info@uelzener-ferienwelt.de

Mo – Fr: 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 13:00 Uhr
(auch mit Wunschtermin möglich)
www.moana-reisen.de
www.guenstige-reisen.de
www.kreuzfahrten-reisebuero.de

*DRK und Feuerwehr
arbeiteten Hand in Hand.*





Gemeinsam durch schwere Stunden

Das Einsatzstichwort „B4Y“ für einen Brand im Helios Klinikum Uelzen verhiß nichts Gutes. Auf dem Weg zum Einsatzort begleiteten die Einsatzkräfte viele Gedanken – Gedanken, die berechtigt waren, denn dieser Einsatz wird, nicht nur den haupt- und ehrenamtlichen Kräften des DRK Uelzen, für immer in Erinnerung bleiben. Zu viele Todesopfer hat er gefordert, die Gedanken sind bei den Angehörigen.

Der Brand im Uelzener Helios Klinikum rief das DRK Uelzen auf den Plan, und dieses war mit allen verfügbaren Kräften und Mitteln im Einsatz. Haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK-Rettungsdienstes sowie der DRK-Bereitschaft arbeiteten Hand in Hand und versorgten in einer Nacht voll außerordentlichem Engagement die Verletzten und zu evakuierenden Patientinnen und Patienten. Diese wurden im Hangar des Rettungshubschraubers Christoph 19, der kurzerhand zum Behandlungsplatz umfunktioniert wurde, betreut.

Der Hangar des Rettungshubschraubers Christoph 19 wurde kurzerhand zum Behandlungsplatz umfunktioniert.



Insgesamt waren 65 Kräfte aus dem Haupt- und Ehrenamt im Einsatz, um die Patienten zu versorgen und zu betreuen. Mitarbeiter des DRK-Rettungsdienstes kamen direkt von Zuhause zur Einsatzstelle, um dort zu helfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wurde.

Alle Feuerwehren der Stadt Uelzen waren im Einsatz - Hand in Hand wurde zusammengearbeitet. Auch alle verfügbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Helios Klinikums machten sich direkt von zu Hause auf den Weg, um zu unterstützen. Rettungsdienste aus den Nachbarkreisen waren ebenfalls im Einsatz.

„Wir vom DRK haben gemeinsam mit externen Rettungsdiensten über 900 Stunden Hilfe geleistet“, sagt der Tim Meierhoff, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbands Uelzen. „Gemeinsam haben wir diese Herausforderung angenommen und mit allen Beteiligten gemeistert.“ In diesen schweren Stunden habe sich die wahre Stärke der Solidarität und des Zusammenhalts gezeigt. „Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen der Verstorbenen.“

Wir sind jetzt auch auf WhatsApp – folgst Du uns schon?





Ausgabe

2/2024:

Redaktionsschluss:

17. Mai

Erscheinungstag:

8. Juni

Ausgabe

3/2024:

Redaktionsschluss:

16. August

Erscheinungstag:

14. September

Heldentaten statt Warten.

Mietservice. Besser. DBL.



Wir kümmern uns um Ihre Berufskleidung.
Sie retten die Welt.

W. Marwitz Textilpflege GmbH | Theodor-Marwitz-Str. 1 | 21337 Lüneburg
tel: +49 4131 8906 0 | fax: +49 4131 8906 499 | info@dbl-marwitz.de | www.dbl-marwitz.de

dbl **marwitz**
Miettextilien



Hochwasser in Niedersachsen: DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen im Einsatz

Nur zwei Tage nach einer Alarmwarnung starteten auch die Ehrenamtlichen der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen in einen wichtigen Einsatz im Rahmen der Hochwasserhilfe.

Am Donnerstag, dem 28. Dezember 2023, hat die DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen einen wichtigen Einsatz im Rahmen der Hochwasserhilfe gestartet. Um 22.20 Uhr brach die Verpflegungsgruppe mit zehn engagierten Einsatzkräften und acht Fahrzeugen mit Anhängern Richtung Celle/Scheuen auf.

Bereits am 26. Dezember 2023 hatte die Landesbereitschaftsleitung eine Alarmwarnung

herausgegeben, da es aufgrund der anhaltenden und niedersachsenweit auftretenden Hochwasserlagen lokal zu erhöhtem Personalbedarf kommen könnte.

Der Einsatzauftrag war anspruchsvoll: die Einrichtung und der Betrieb einer Unterkunft für 160 Einsatzkräfte sowie die Verpflegung der Helfer auf dem Gelände des NLBK in Celle-Scheuen. Die Uelzener Einsatzkräfte, ausgestattet mit einem Gerätewagen-Verpflegung, einem Food-

truck, Kühlanhänger, LKW Betreuung sowie Mannschaftstransport- und Kommandowagen. Die Nacht wurde effektiv genutzt und bereits um 8.09 Uhr am nächsten Morgen konnten die ersten 100 Einsatzkräfte von THW und DRK mit frischen Brötchen und Kaffee versorgt werden. „Die vorbildliche Zusammenarbeit mit Einheiten aus Peine, Osnabrück Land, Wittlage und dem DRK-Landesverband Niedersachsen ermöglichte die schnelle Umsetzung des Einsatzauftrags“, betont Andreas Schulze, DRK-Kreisbereitschaftsleiter in Uelzen.

Ursprünglich bis zum 30. Dezember 2023 befristet, wurde der Einsatz für die Uelzener Einsatzkräfte bis zum 3. Januar 2024 verlängert. Die ehrenamtlichen Helfer setzen sich weiterhin tatkräftig ein, um gemeinsam mit anderen DRK-Bereitschaften die Verpflegung der Einsatzkräfte sicherzustellen. „Wir sind stolz auf ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Solidarität in dieser herausfordernden Zeit. Wir danken allen Einsatzkräften für ihren beeindruckenden Bei-



Das Foto zeigt Einheiten aus Peine, Osnabrück Land, Wittlage und der DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen. Die Zusammenarbeit klappte perfekt und ermöglichte die schnelle Umsetzung des Einsatzauftrages.

trag zur Bewältigung der Katastrophe“, sagt der Vorstandsvorsitzende des DRK-Kreisverbands, Tim Meierhoff.



Die Bereitschaftsmitglieder konnten sich zwischendurch ein Bild von den Überschwemmungen machen.

BEREITSCHAFT

Berlin – Welcome 2024



Ein beeindruckender Jahresabschluss für die DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen! In einer besonderen Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Berlin Schöneberg-Wilmersdorf übernahmen sie gemeinsam den Sanitätsdienst bei der größten Silvesterfeier Deutschlands am Brandenburger Tor in Berlin.

Am 30. Dezember machten sich sieben Helfer aus Uelzen auf den Weg nach Berlin, um gemeinsam mit den Berliner DRK-Kollegen die sanitätsdienstliche Absicherung der Feiernden zu gewährleisten. Der Aufbau der Unfallhilfsstelle erfolgte rechts neben dem Brandenburger Tor und war für alle gut sichtbar.

Der Dienst begann am Silvestertag um 16 Uhr

„Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie andere ausgerüstet sind und arbeiten.“

und war bis 3.30 Uhr geplant – tatsächlich im Bett waren sie dann gegen 6 Uhr morgens. Die Uelzener Ehrenamtlichen waren zusammen mit den Berliner DRK-Kollegen als Fußstreife auf dem Festgelände unterwegs. Sie kümmerten sich um kleinere und größere Blessuren, manch-

mal reichte auch eine helfende Hand und tröstende Worte.

Andreas Schulze, Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Uelzen, beschreibt das Erlebnis als „großartig“ für die Helfer. Auch Einsatzleiter Maik Kaiser zeigt sich begeistert von der Zusammenarbeit: „Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie andere Bereitschaften arbeiten und auch ausgerüstet sind.“ Die Uelzener wurden herzlich von den Berliner DRK-Kollegen aufgenommen. Im Gegenzug werden die Berliner zum OpenR 2024 in Uelzen sein.

Für die Uelzener Bereitschaft war das letzte Wochenende des Jahres nicht nur wegen des Berlin-Einsatzes besonders. „Wir waren mit Helfern im Hochwassereinsatz in Celle, haben die Berliner DRKler unterstützt und haben auch noch die Blutspende in Himbergen unterstützt“, sagt Schulze. Das zeige, dass das Uelzener DRK mit einer äußerst schlagkräftigen Gruppe agiere.

Warum warten bis der Krankenwagen kommt?

Die Bedeutung von Erste Hilfe-Kursen sollte nicht unterschätzt werden. Es ist entscheidend, sich frühzeitig mit grundlegenden Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut zu machen. Bereits in Kindergärten wird ein spezielles Programm angeboten, um die Kleinsten mit den Grundlagen der Ersten-Hilfe vertraut zu machen. Warten, bis der Führerschein ansteht, ist eigentlich zu spät, um sich in dieser lebenswichtigen Fertigkeit zu schulen.

Besonders für werdende Eltern sollte es zur Selbstverständlichkeit werden, vor der Geburt ihres Kindes an einem Erste-Hilfe-am-Kind-Kurs teilzunehmen. Die Fähigkeit, im Notfall angemessen zu reagieren, kann nicht nur Leben retten, sondern auch das Sicherheitsgefühl und die Handlungssicherheit im Umgang mit kleinen Notfällen im Alltag stärken. Ein frühzeitiger Erwerb von Erste-Hilfe-Kenntnissen schafft eine geschützte Umgebung und trägt dazu bei, im Bedarfsfall schnell und effektiv handeln zu können.

Erste-Hilfe

Der Rotkreuzkurs Erste Hilfe wendet sich grundsätzlich an alle Interessierten, da keinerlei Vorkenntnisse erforderlich sind. Die hohe Anzahl von Notfällen in den verschiedensten Bereichen macht es dringend notwendig, möglichst viele Ersthelfer auszubilden. Dies ist der Grundkurs mit neun Unterrichtseinheiten á 45 Min. für alle Interessierten, die über keinerlei Vorkenntnisse verfügen. Er ist Voraussetzung

Nadine Scheidt,

Koordinatorin für die Erste-Hilfe-Kurse beim DRK.



für alle Führerscheinklassen, Trainerscheine (Sportverein, JuLeiCa) und qualifiziert zum Ersthelfer im Betrieb.

Erste-Hilfe am Kind

Der Rotkreuzkurs EH am Kind wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt.

Erste-Hilfe für Senioren

Dieses Angebot richtet sich speziell an die ältere Generation, da die Erfahrungen zeigen, dass es typische Notfälle und Unfälle bei älteren Menschen gibt.

Alle Kurse und Infos: www.drk-uelzen.de



**Trockenbau
Akustik
Brandschutz**



29584 Himbergen, Kollendorf 2, ☎ 05828-968288, 📠 05828-968289
E-Mail: kh-innenausbau@gmx.de



**Heizung • Lüftung
Sanitär • Solar • Kundendienst**



**Salzwedeler Straße 30 B • OT Gr. Liedern
29525 Uelzen – Gr. Liedern • ☎ (05 81) 4 23 95**





Josefin Lücke: Vom Bürostuhl zum Blaulicht – Ein Portrait

Notfallsanitäterin Josefin Lücke feiert dieses Jahr ihr zehnjähriges Dienstjubiläum beim DRK Kreisverband Uelzen. Die 26-jährige arbeitet in der Rettungswache in Bad Bevensen. Ihre Geschichte beginnt im August 2014 – in einem Büro, in dem die damals Sechszehnjährige eher zufällig gelandet ist.

Ich habe mich auf gut Glück beim DRK als Azubi zur Kauffrau für Büromanagement beworben und – schwupps – hatte ich den Job.“ Das Wort ‚Bereitschaft‘ begegnet ihr hier zum ersten Mal. „Ich habe darüber gelesen und mich gefragt, was das eigentlich ist“, erzählt Josefin, die von allen liebevoll nur Josy genannt wird. Ihre Neugier führte sie zu Kreisbereitschafts-

„Es war das Gefühl, gebraucht zu werden, das mich bleiben ließ.“

leiter Andreas Schulze, der ihr die Tür zum Ehrenamt öffnete. Ihr erstes Treffen mit der DRK-Bereitschaft war ein Grillabend. „Ich dachte, super, hier gibt es Essen, hier bleibe ich“, lacht Josy. „Aber

es war natürlich nicht nur das. Es war das Gefühl, gebraucht zu werden, das mich bleiben ließ.“

Josy hatte Feuer gefangen. Bald darauf trat sie der Bereitschaft bei, übernahm Sanitätsdienste, lernte Erste-Hilfe-Kurse zu geben. Ihr Ehrenamt in der Bereitschaft und ihre Ausbildung als Sanitätshelferin liefen parallel zu ihrer Büroausbildung in der DRK-Verwaltung. Josys Wunsch, mehr zu lernen und tiefer einzusteigen, wuchs. Zum Ende ihrer Ausbildungszeit wagte sie dann den großen Schritt: ermutigt durch ihre Mentoren Andreas Schulze und Sascha Heinze, damals Bereitschaftsleiter, entschied sie, ihren weiteren Berufsweg vom Bürostuhl in den Rettungswagen zu verlagern.

„Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal auf der Rettungswache landen würde“, erinnert sich die junge Frau. „Als ich meinen Eltern gesagt habe,



*Josefin Lücke im Sommer 2014
beim Beginn ihrer Ausbildung zur Kauffrau
für Büromanagement beim DRK.*

ich glaube, ich gehe in den Rettungsdienst, da haben die mich angeguckt wie Autos. Früher konnte ich kein Blut sehen! Dass ich jetzt so weit gekommen bin, war für alle eine große Überraschung – nicht zuletzt für mich selbst.“

Arbeitstage gefüllt mit Herausforderungen

Ihre Laufbahn führte sie durch verschiedene Stationen, vom Krankentransport bis hin zur Notfallrettung, und schließlich zur dreijährigen Ausbildung zur Notfallsanitäterin, die sie vor kurzem erfolgreich abschloss. „Es gab Zeiten, da war es hart“, gesteht sie. „Aber ich hatte das Gefühl, dass ich genau da sein sollte, wo ich war - auf dem Rettungswagen, bereit zu helfen.“

Josefins Tage sind nun gefüllt mit Herausforderungen, die weit über das hinausgehen, was sie sich in ihrem früheren Berufsleben vorgestellt hatte. „Ein typischer Tag beginnt oft ruhig, mit einer Tasse Kaffee und der Überprüfung der Fahrzeuge. Aber im nächsten Moment kann alles passieren. Jeder Einsatz ist anders und bringt seine eigenen Herausforderungen mit sich.“

Die emotionale und physische Belastung ihres Berufs ist hoch. „Das Schwierigste ist nicht der Tod oder das Blut“, erklärt sie nachdenklich. „Das Schwierigste ist, die Angst und das Leid der Angehörigen zu sehen. Zu wissen, dass man nicht immer helfen kann, wie man gerne möchte, das bleibt nicht ohne Wirkung.“



*Josefin Lücke, Notfallsanitäterin beim
DRK-Kreisverband Uelzen.*

Schwere Einsätze im Team verarbeiten

Josy wirkt reifer als ihre 26 Lebensjahre, wenn sie erzählt: „Ich haben schon einige Patienten sterben sehen, die noch sehr jung waren – zum Beispiel durch einen Unfall. Das hat mir gezeigt, wie vergänglich das Leben ist. Ich habe daraus für mich gelernt, jeden Moment zu genießen. Man muss nicht jeden Cent sparen, sondern kann auch sagen, ich möchte jetzt etwas Tolles unternehmen mit meinen Freunden.“

Wie verarbeitet sie solche schweren Einsätze? „Darüber sprechen wir viel im Team; es hilft extrem, sich mit denjenigen auszutauschen, die dasselbe erlebt haben und denen man völlig vertraut.“

Trotz der Härte ihrer Arbeit finden Josefin und ihre Kollegen viele Momente der Leichtigkeit. „Wenn es ruhig ist, kochen wir gerne zusammen. Wir reden viel oder spielen auch mal eine Runde Mario Kart. Manchmal ziehe ich mich auch zurück und lese ein Buch, um den Kopf freizubekommen.“

Rettenungsdiens 24/7 - für die Sanitäter bedeutet das: Schichtdienst. Wie kommt Josy damit zurecht? „Unser Dienstplan beim DRK ist wirklich top! Das Gute ist, dass wir durch die langen 12-Stunden-Dienste auch dementsprechend viele freie Tage haben. Und die kann man dann auch wirklich gut nutzen: Ich gehe gerne auf Festivals und Konzerte, ich lese viel, fahre Motorrad, mache Musik. Und dann ist da natürlich nach wie vor das Ehrenamt: Sanitätsdienste in der Bereitschaft und die Erste-Hilfe-Kurse, die ich total gerne gebe.“

Offenheit für Veränderungen

Auf die Frage, was sie jemandem raten würde, der eine Karriere im Rettungsdienst in Betracht zieht, ist Josefins Antwort klar. „Sei offen für Veränderungen und bereit, dich ständig weiterzuentwickeln. Dieser Beruf ist unglaublich erfüllend, aber er fordert auch seinen Tribut. Ich persönlich finde es wertvoll, mit meiner

Büroausbildung ein zweites Standbein zu haben – nicht jeder hält ein Berufsleben lang durch.“

Zum Abschluss des Gesprächs betont Josefin, was ihr am Herzen liegt: „Das Wichtigste für

„Meine Kollegen sind meine zweite Familie und geben mir die Kraft, jeden Tag aufs Neue mein Bestes zu geben.“

mich sind die Menschen, mit denen ich arbeite. Das Teamgefühl, der Zusammenhalt – das macht selbst die schwierigsten Tage erträglich. Meine Kollegen sind meine zweite Familie und geben mir die Kraft, jeden Tag aufs Neue mein Bestes zu geben.“

Josy Lücke ist ein leuchtendes Beispiel für Mut, Anpassungsfähigkeit und – bei aller Professionalität – die tiefe Menschlichkeit, die im Zentrum des Rettungsdienstes steht. Ihr Weg vom Büro zum Blaulicht zeugt von den Wendungen, die das Leben manchmal nehmen kann und der Bereitschaft, diesen Veränderungen mit offenen Armen zu begegnen. Nicht zuletzt ist Josys Geschichte ein lebendiges Beispiel dafür, wie das DRK Uelzen nicht nur Leben rettet, sondern auch Karrieren und Persönlichkeiten prägt.

KURZ NOTIERT

Feedback willkommen!

Einen wichtigen Hinweis geben, einen Fehler rückmelden, Kritik äußern oder Lob dalassen? Kein Problem - auf der DRK-Webseite gibt es eine Rubrik dafür:



Plötzlich pflegebedürftig *Und jetzt?*

Was tun, wenn ein Angehöriger von heute auf morgen pflegebedürftig wird? Welche Leistungen können Betroffene in Anspruch nehmen? Wie sind die Anträge auszufüllen? Im Rahmen der Pflegeberatung stehen Mitarbeiterinnen der DRK-Pflegedienste genau für solche Fälle mit Rat und Tat zur Seite.



Keine Chance

mit Sicherheit von KOPP!

Ein Hauptschlüssel ...für alle Türen!

Schließanlagen für Haus, Hof und Betrieb

Ersatzschlüssel für alle Schlösser

Profizylinder mit Sicherungskarte

KOPP

Der Fachmarkt mit Montage-Service

Uelzen · Am Funkturm 14
☎ 0581-90370

Das Telefon bei der DRK-Pflegeberaterin Susann Ritter klingelt: „Hallo Frau Ritter! Meine Mutter hat einen Pflegegrad bekommen. Können Sie kommen und mich zu den Pflegeleistungen beraten?“ So ähnlich beginnt in den meisten Fällen der Erstkontakt zum Thema Pflege. Susann Ritter, Annette Höntsch und Diana Vollus sind Mitarbeiterinnen der DRK-Pflegeberatung in Uelzen. Sie kommen nach Bedarf in die Häuslichkeit der Pflegebedürftigen und beraten zu den Versorgungsmöglichkeiten und nehmen sich Zeit für viele Fragen. „Die neue Situation ‚Pflegebedürftigkeit‘ oder ‚Pflegegrad‘ bewirkt für viele Patienten und Angehörigen zunächst eine innere Überforderung. Die meisten wissen nicht, welche Schritte als nächstes zu tun sind, welche Rech-

te und auch Pflichten die Betroffenen haben“, sagt Susann Ritter. „Es gibt uns ein gutes Gefühl, wenn wir erklären und damit helfen und sie beruhigen können.“

Die Pflegeberatung nach §37,3 steht allen Menschen mit Pflegegrad zu. Die Kosten übernimmt die Pflegekasse. Ziel der Besuche ist einerseits die Beratung der Familie und der pflegebedürftigen Person. Die Beraterinnen prüfen andererseits auch, ob eventuell bereits beanspruchte Leistungen noch optimiert werden können. Die Dauer der Hausbesuche nimmt in der Regel 30 bis 60 Minuten in Anspruch.

Pflegegeld, Hilfsmittelbeschaffung und vieles mehr

„In dem Termin hören wir zunächst einmal zu. Das ist sehr wichtig, denn viele müssen sich eine innere Last von der Seele reden und können meist erst dann Informationen aufnehmen“,



Die Mitarbeiterinnen Susann Ritter (von rechts), Anette Höntsch und Diana Vollus sind Pflegeberaterinnen beim DRK-Pflegedienst.

Verhinderungs- und Kurzzeitpflege auf und beraten zu Hilfsmitteln“, erklärt Susann Ritter weiter. Alles, was im Beratungsgespräch erklärt wurde, ist in einer Beratungsmappe fest-

„Nachfragen sind bei uns ausdrücklich erwünscht.“

weiß Susann Ritter. Dann schauen sich die Beraterinnen die Dokumente der Pflegebedürftigen an. Schließlich gehen sie mit den Kunden und Angehörigen Punkt für Punkt die Leistungen der Pflegeversicherung durch.

„Die Pflegebedürftigen bekommen Pflegegeld und wir erklären zum Beispiel was sich verändert, wenn ein Pflegedienst mit hinzugezogen wird. Wir zeigen Entlastungsmöglichkeiten, wie

gehalten, die die DRK-Beraterinnen am Ende aushändigen.

„Wir wissen, mit welcher Fülle an Inhalten und Informationen wir zu den Terminen erscheinen. Aber die meisten Fragen können wir klären. Daher verabschieden wir uns in den meisten Fällen mit einem guten Gefühl“, fasst Susann Ritter zusammen. „Und anschließendes Nachfragen ist bei uns ausdrücklich erwünscht!“

Meyerholz

Baumschule | Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau | Geschenkartikel

- Grünflächenpflege
- Pflanzenverkauf
- Gartenplanung und -gestaltung
- Grabanlage und -pflege

Celler Straße 28 • 29525 Uelzen • 0581 - 73124
www.meyerholz-baumschule.de

BARTELS
BESTATTUNGSHAUS

Menschliche & fachliche Hilfe im Trauerfall

WIR SIND FÜR SIE DA: im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung und natürlich zum persönlichen Gespräch.

Kaiserstraße 11 ☾ 29525 Uelzen
www.bestattungshaus-bartels.de

Tag- und Nachtruf (0581) 9 90 80

Engagement und Hingabe für den Beruf

Sabrina Rulitschka und Christian Schulz haben erfolgreich ihre Weiterbildung als Pflegefachkraft in der Palliativpflege abgeschlossen. Sie verstärken mit ganz viel Herz und Engagement das Team der Palliativpflege.

Sabrina Rulitschka bereichert seit dem 1. März 2022 das Team als erfahrene Pflegefachkraft im Bereich der Palliativpflege. Von Anfang an hat sie sich leidenschaftlich in die anspruchsvolle Arbeit eingefunden. In der Zeit von September 2022 bis Mai 2023 absolvierte sie erfolgreich die Weiterbildung Palliative Care mit Qualifikation als Pain Nurse. Diese intensive Schulung umfasste 160 Theorie- und 40 Praxisstunden. Das Thema ihrer Abschlussarbeit lautete „Respekt statt Angst für Pflegenden und Patienten im Umgang mit Portalkathetern“.

Ihre Hingabe und ihr Fachwissen sind eine Bereicherung für unsere Palliativpflege.

Christian Schulz gehört ebenfalls schon seit längerem zum Team. Seit 1. Dezember 2022 verstärkt er die DRK-Pflegedienste. Von Beginn an engagiert er sich mit Herz und Fachkenntnis im Bereich der Palliativpflege. In der Zeit von April bis Dezember 2023 absolvierte auch er erfolgreich die Weiterbildung Palliative Care mit Qualifikation als Pain Nurse. Seine Abschlussarbeit widmete sich dem wichtigen Thema: „Behandlung und Therapie bei Übelkeit und Erbrechen in der palliativen Versorgung“.

Beide empfinden ihre Arbeit als Berufung und sind glücklich, Teil der großen DRK-Teams zu sein. Als Anerkennung für ihr herausragendes Engagement wurden sie von Nina Hardt, der Pflegedienstleitung bei den DRK-Pflegediensten, mit einem Stadtgutschein belohnt.

Wir schätzen uns glücklich, solch engagierte und kompetente Teammitglieder zu haben. Ihr Einsatz trägt dazu bei, die Qualität unserer Pflege weiter zu stärken.



Christian Schulz und Sabrina Rulitschka (rechts) haben ihre Weiterbildung im Bereich Palliativpflege abgeschlossen. Pflegedienstleitung Nina Hardt gratuliert!

Abschied nach 37 Jahren



Nina Hardt (links) & Ellen Culemann verabschiedeten Franz Ackermann im Namen des gesamten Teams der DRK-Pflegedienste.

Zutiefst zuverlässig, stets gewissenhaft und äußerst loyal: Franz Ackermann war stolze 37 Jahre beim DRK in Uelzen tätig und das auf grundlegend erstklassige Weise. Als ambulante Pflegekraft unterstützte er das Team der DRK-Pflegedienste mit voller Tatkraft. Im Dezember wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

In seiner langen DRK-Zeit hat er jede Menge Wandel miterlebt - von der klassischen Stecktafel hin zum Mobilien Dokumentationsassistenten (MDA), vom Diesel-PKW zum E-Auto, vom kleinen zum großen Team... Erstaunlich bemerkenswert dabei: Er hat in den 37 Jahren nur ein einziges Mal gefehlt und das wohl gezwungenermaßen während der Corona-Pandemie.

QUARTIER ILMENAUWIESEN

Anstoßen aufs neue Jahr

Eine gelebte Tradition im DRK-Quartier ist, unsere Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Quartiers Ilmenauwiesen zu einem Neujahrsempfang einzuladen. Eine gute Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und auf das neue Jahr zu blicken. Der DRK-Vorstandsvorsitzende Tim Meierhoff und Quartiersmanagerin Göntje Schoeps konnten eine stattliche Zahl von Bewohnern begrüßen. Mit Gesang begrüßten auch die Jüngsten aus dem DRK-Quartier, die Kinder der DRK-Kindertagesstätte Ilmenauufer die zahlreichen Gäste.

Die Mieterinnen und Mieter aus den verschiedenen Wohnhäusern haben so die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen, Gemeinsamkeiten zu er-



Gesang von den Jüngsten aus dem DRK-Quartier.

kennen und vielleicht sogar neue Freundschaften zu knüpfen. Manche finden vielleicht sogar Freude daran, sich füreinander zu engagieren.

Magischer Besuch im Kindergarten

Lisa und Lena, besuchten kürzlich den DRK-Kindergarten Hanstedt. Die geschmückten Shetlandponys sorgten für Glücksmomente bei den Kindern, Erziehern und Eltern.



Die Ponys Lisa und Lena wurden von den Kindern liebevoll geschmückt, mit vielen Streicheleinheiten bedacht und ausgiebig mit Möhren gefüttert.

Zwei besondere Gäste konnten die Kinder des DRK-Kindergartens Hanstedt begrüßen: die zauberhaften Ponys Lisa und Lena waren mit ihren Betreuerinnen Nicola Teichmann und Tochter Leonie zu Gast.

Die Überraschung für die Kinder war riesig! Strahlende Gesichter und aufgeregte Augen waren nicht zu übersehen. Als die Ponys auf der Wiese grasten, wurden die Kinder plötzlich ruhig, aufmerksam und einfühlsam, um sich behutsam den Tieren zu nähern. Jedes Kind hatte die Möglichkeit die beiden vierbeinigen Gäste mit Möhren zu füttern. Wer zögerte wurde selbstverständlich von einer Erzieherin oder den Eltern unterstützt.

Nicola Teichmann hatte viel Wissenswertes über die beiden Ponys dabei. So hat jedes Pony eine Gelassenheitsprüfung abgelegt, um sicherzustellen, dass sie sich in ungewohnter Umgebung sicher und entspannt fühlen und bewegen.

Der Besuch war für uns alle ein Glücksmoment. Die Kinder sammelten wertvolle Erinnerungen bei diesem einzigartigen Erlebnis. „Es zeigt, dass es manchmal nicht viel braucht, um große Freude zu schenken“, sagte die Leiterin der Einrichtung, Verena Maaß. Das Beobachten der Kinder, wie sie einfühlsam mit den Tieren umgingen, sei war einfach großartig gewesen. Selbst die etwas stürmischeren und forscheren Kinder zeigten eine beeindruckende Sensibilität in der Gegenwart von Lisa und Lena.

Wriedel

Ortsverein Wriedel wählt Vorstand

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Wriedel sind wichtige Entscheidungen getroffen worden. Nach vier Jahren mit vakanten Positionen konnten alle besetzt werden.

Ein besonderer Dank galt der langjährigen Schatzmeisterin Sandra Blumenthal. In diesen Jahren bekleidete sie als einzige einen offiziellen Posten und hielt den Verein zusammen.

So war dann der wichtigste Punkt der Tagesordnung die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder. Anke Bauer steht dem Ortsverein jetzt als Vorsitzende vor, ihr zur Seite steht Katja Hildebrandt-Mertins als Stellvertreterin. Astrid Krickemeyer wurde zur Schriftführerin gewählt, Sandra Blumenthal bleibt dem Vorstand selbstverständlich als Schatzmeisterin erhalten.


Tim Meierhoff, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbands, würdigte die ehrenamtliche Arbeit von Sandra Blumenthal. „Sie haben in den vergangenen Jahren die Geschicke des Vereins geleitet, wir können Ihnen nicht genug dafür danken.“ Auch der Bürgermeister der Gemeinde Wriedel, Jörg Peter, der die Grüße der Gemein-

de überbrachte, lobte Sandra Blumenthal für die herausragende Zusammenarbeit zwischen DRK und Gemeinde.

Die frisch gewählte Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern für die Wahl. Ihre erste Amtshandlung war die Verabschiedung von Gerda Ferch, die nach 39 Jahren das Amt der Vertrauensfrau in Wriedel aufgab.



Der Vorstand des Ortsvereins Wriedel ist wieder komplett: Astrid Krickemeyer (Schriftführerin, von links), Anke Bauer, (Vorsitzende), Katja Hildebrandt-Mertins (stellv. Vorsitzende), Sandra Blumenthal (Schatzmeisterin).



KAISER
BESTATTUNGSHAUS

**Raum und Zeit
für den persönlichen
Abschied**

- Abschiedshalle im Hause
- kompetente Beratung
- Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Schnellenmarkt 6 • 29525 Uelzen
Tel. 0581. 7 31 72
www.bestattungshaus-kaiser.de



Heiko Müller SEIT 1931
BAUTISCHLEREI – MEISTERBETRIEB

Fensterprofi für Neubau & Sanierung!

Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau • Rollläden

Tel. 05805/800 • www.tischlerei-mueller-stoecken.de



HENNING MÜLLER
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

29582 Hanstedt I • Dorfplatz 1
Telefon 0 58 22/8 74
mueller-bestattungen@outlook.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten.
Wir beraten Sie gern bei eigenen Wünschen und über Vorsorge.

Altenmedingen

Mitgliederversammlung

Der DRK-Ortsverein Altenmedingen lädt zur Mitgliederversammlung in das Gasthaus Waldesruh in Bostelwiebeck ein.

Am Mittwoch, 20. März, wird die Vorsitzende Annegret Frech das vergangene Jahr Revue

passieren lassen und einen Ausblick auf 2024 geben.

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung bei Annegret Frech, Telefon 05807 1280 oder Martina Dinkelacker, 05807 989640 gebeten.

DRK-Ortsverein Altenmedingen startet in das Jahr



Erstmalig hatte der DRK Ortsverein Altenmedingen zu einem „Jahresanfangsfrühstück“ in das Gemeindehaus Altenmedingen eingeladen.

Die 50 Teilnehmer waren von Anfang an in Gespräche und Klönschnack vertieft. Das Frühstücksbüfett - von Margret Klippe und Anne Buchholz mit viel Liebe und tollen Ideen hergerichtet - erfreute die Augen und Gaumen aller Gäste. Zwischendrin gab es von der Vorsitzenden Annegret Frech und der stellvertretenden Vorsitzenden Martina Dinkelacker, Informationen zur Jahresplanung. Die Teilnehmer freuen sich, dass diese Veranstaltung als ein fester Bestandteil in das Jahresprogramm aufgenommen wird.

Ein leckeres Büfett erfreute die zahlreichen Gäste.

Wriedel

Zweite Chance für Osterdeko

Es gibt zu viel Osterdeko im Schrank und niemand weiß wohin damit? Der DRK-Ortsverein Wriedel hat die Lösung. Er veranstaltet am Samstag, 16. März, in der Zeit von 12 bis 16 Uhr im Gemeindesaal der Suidbertkirche in Wriedel einen Osterdeko-Flohmarkt.

Ein Tisch kostet pro Anbieter 5 Euro, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, Anmeldungen bis Samstag, 9. März, bei A. Kreutz, Telefon 05829 435 oder A. Bauer, 0175 4032860.

Der Erlös dieser Veranstaltung geht als Spende an die DRK-Initiative „Wunschmomente“.

Schwade
Bestattungen

*Wenn der Mensch
den Menschen braucht.*

Bad Bodenteich • Rosche • Suhlendorf • Wrestdt
Wittingen • Knesebeck • 24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

CH.SCHWERIN
Fliesen-
fachbetrieb

... perfekter Auftritt!

Ausstellung:
Am Funkturm 37
29525 Uelzen
Telefon (05 81) 94 87 97 80
Telefax (05 81) 9 48 79 78 18

„Mobil und sicher – reich an Jahren, sicher fahren!“

Heute ist die aktive Teilnahme am Verkehr geprägt durch: wachsendes Tempo, komplexe Verkehrssituationen und immer dichteren Verkehr. Aufmerksamkeit, Reaktionsfähigkeit und Wahrnehmung fordern die älteren Verkehrsteilnehmer viel mehr, als zu den Zeiten Ihrer Führerscheinprüfung.

Am Donnerstag, 23. April, von 10 bis 12 Uhr sind die älteren Verkehrsteilnehmer eingeladen sich zu informieren. Silke Munstermann, Geschäftsführerin der Verkehrswacht Uelzen wird folgende

Themen behandeln:

- Neue Verkehrsregeln der StVO
- Wie verhalte ich mich im Falle eines Verkehrsunfalles und Reaktionsfähigkeit

Die Veranstaltung findet im DRK-Haus Ebstorf, Domänenplatz 6 in Ebstorf statt.

Anmeldungen unter 05822 6116, per Email: huda.kabalan@drk-uelzen.de oder persönlich im DRK-Haus Ebstorf. Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt.

Die Mitgliederversammlung...

... des DRK-Ortsverein Ebstorf findet am Sonnabend, 20. April, 14.30 Uhr im DRK-Haus Ebstorf, Domänenplatz 6 statt. Neben den Tätigkeitsbe-

richten der einzelnen Gruppen gibt es einen Ausblick auf das laufende Jahr. Anmeldungen bitte bis Freitag, 12. April, im DRK-Haus, Telefon 0582 6116.

Erste Hilfe für Senioren...

...am Donnerstag, 23. Mai, von 9 bis 13 Uhr im DRK-Haus Ebstorf.

Dieses Angebot richtet sich mit folgenden Themen speziell an die ältere Generation, da die Erfahrungen zeigen, dass es typische Notfälle und Unfälle bei älteren Menschen gibt.

Oftmals ist der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon ziemlich lange her, daher ist eine Auffrischung sinnvoll.

Folgenden Schwerpunkte werden besprochen:

- Wie kann ich Stürze verhindern?

- Allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Sturzunfall

- Absetzen des Notrufes

- Akute Erkrankungen (z. B. Herzinfarkt; Schlaganfall, Diabetes)

- Weitere Themen nach Wünschen der Teilnehmer möglich (z.B. Stabile Seitenlage / Reanimation)

- Informationen über die Notfalldose und Hausnotruf.

Die Kursgebühr beträgt 30 Euro, Anmeldungen unter www.drk-uelzen.de

HENNING
Gebäudedienste ♦ Sicherheitsdienste

**PROFESSIONELLES
GEBÄUDEMANAGEMENT**

WEITERE INFORMATIONEN WWW.HENNING-GRUPPE.DE ODER RUFEN SIE UNS AN 04131 / 85600

ZEPPELINSTRASSE 1A ♦ 21337 LÜNEBURG

*Bestattungsinstitut
Rudolf Bollow*

**Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
ist man selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!**

Erd-, Feuer- u. Seebestattungen, Baumbestattungen,
Tree of Life = Baum des Lebens, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21 / 75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

Blutspendetermine in Stadt und Landkreis Uelzen

**DIENSTAG,
12. MÄRZ**

16.30 BIS 19.30 UHR
Wriedel, Grundschule,
Kirchsteig 28

FREITAG, 15. MÄRZ

15.30 BIS 19.30 UHR
Suderburg, Ostfalia
Hochschule, Herbert-
Meyer-Straße 7

**DONNERSTAG,
21. MÄRZ**

15.30 BIS 19.30 UHR
Oldenstadt, Schützen-
haus, Zum See 25

**SONNABEND,
30. MÄRZ**

11 BIS 15 UHR
Uelzen, Seminarhaus,
Miesbacher Straße 2

**DIENSTAG,
2. APRIL**

15 BIS 19.30 UHR
Uelzen, DRK-Mehrgene-
rationenhaus, Ripdorfer
Straße 21

**DONNERSTAG,
4. APRIL**

16 BIS 20 UHR
Uelzen-Holdenstedt,
Borner Straße 4

FREITAG, 5. APRIL

15.30 BIS 19.30 UHR
Bienenbüttel,
Grundschule, Bahnhof-
straße 7

FREITAG, 12. APRIL

15.30 BIS 19.30 UHR
Wrestedt, DRK-Kita,
Am Sportzentrum 2



Herzlichen Glückwunsch an Sonja Senking, die kürzlich für ihre beeindruckenden 30 Jahre als Erste-Hilfe-Ausbilderin beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) geehrt wurde. Ihr Engagement hat unzählige Menschen lebensrettenden Maßnahmen geschult. Die Koordinatorin für die Erste Hilfe, Nadine Scheidt, gratulierte und bedankte sich bei der erfahrenen Ausbilderin mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde für ihren Einsatz.

Beitrittserklärung zur Fördermitgliedschaft

(keine Spende)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Wohnort

Telefon, E-Mail

Ich trete dem Deutschen Roten Kreuz als förderndes Mitglied bei. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich:

30,00 €

..... €

Bitte ankreuzen (gern auch einen höheren Beitrag, bitte eintragen)

Ort, Datum

Unterschrift



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Uelzen e. V.

Ripdorfer Str. 21
29525 Uelzen

Telefon: 0581 9032-0

E-Mail: kreisverband@drk-uelzen.de

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den DRK-Kreisverband Uelzen e. V. bis auf Widerruf, den oben genannten Förderbeitrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die dabei mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Geldinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzhinweis: Vorstehende Daten werden nur im Rahmen der Erforderlichkeit von Abrechnung und Betreuung Ihrer Mitgliedschaft von uns selbst oder durch einen Vertragspartner erfasst bzw. verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Deutschen Roten Kreuzes zu Werbezwecken o. ä. erfolgt nicht.